

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 131 (2005)
Heft: 10

Illustration: [s.n.]
Autor: Ammon, Philipp

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dass der Herr am siebten Tag
ruhte, mag man glauben.
Wer, dem je am Umsatz lag,
kann sich das erlauben?

Jeden Senn, der Sonntag hat,
weckt das Kuhgemuhe.
Jeden Händler in der Stadt
schreckt die Sonntagsruhe.

Seit der Herr den Händler schlicht
rausschmiss aus dem den Tempel,
hält er sonntags ungern dicht,
lockt mit seinem Krempel.

Öffnen Fromme das Brevier,
um dem Herrn zu dienen,
öffnet er die Ladentür
und verdient an ihnen.

Durch ein Einkaufsparadies,
hält die Sonntagspredigt,
die den Himmel einst verhies,
sich, so scheint's, erledigt.

Da passt ein Konsumkalkül
in die Welt von heute.
Da packt ein Triumphgefühl
selbst die dumpfsten Leute.

Früher gings im Basler Zoo
sonntags zu den Affen.
Jetzt sieht man die anderswo
schaffen, gaffen, rafffen.

Istanbuler Eigentore

Was geschah am Bospurus
im Stadion nach Tores Schluss?
Auf jeden Fall blieb man nicht cool
auf Grund des Spiels in Istanbul.
Angeblich wurde provoziert,
worauf die Stimmung eskaliert.
Beim Spiel um den Erfolg gebracht
bliesen Türken nun zur Schweizer-Jagd
und gingen gegen Eidgenossen
unsportlich vor mit Wurfgeschossen.
Das war fürwahr ein schlechter Stil,
fernab von jedem fairen Spiel.
Und bei so viel Eigentoren
hat man die Sympathie verloren.
Nun gibts Protest und rote Karten,
auf ein Come-back lässt sich da warten.

Joachim Martens



Philipp Ammon